

A. „Gemeinsam für's Klima in Bilderstöckchen“, Januar bis November 2018

A.1 Abschlussveranstaltung Pilotprojekt, 16.01.2018

Prima Klima dank Fassaden-Grün und Beet-Paten

ENGAGEMENT Bilderstöckchen übernimmt Vorbildfunktion – Neun große und kleine Projekte „aus dem Veedel fürs Veedel“ in Umsetzung

VON BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. „Was hier in Bilderstöckchen stattfindet, ist bundesweit einmalig und in vielerlei Hinsicht innovativ“, lobte Henriette Reker. „Es ist schon ein Erfolg an sich, dass sich so viele Leute zu einem Treffen zusammengefunden haben, um etwas für ihr Veedel zu tun. Das wirkt weit über die Stadtteilgrenzen hinaus.“ Die Oberbürgermeisterin war Ehrengast des dritten Treffens des Netzwerks „Gemeinsam

kalen Klima helfen, jedoch auch Stadtteilbild und Lebensqualität verbessern sollen. Jene stellen die einzelnen Gruppen beim erneuten Treff mit rund 100 Gästen im Pfarrheim zum „ersten Geburtstags“ des Netzwerks vor. Sogenannte „Team Captains“ leiten die Einzelprojekte an; den gesamten Prozess betreuen die Sozialraumkoordination Bilderstöckchen, das OB-Büro für Bürgerengagement (Fabe) und die Kölner Freiwilligen-Agentur.

Was neben den Resultaten vor allem zählte, so der Nippeser Bürgeramtsleiter Ralf Mayer, seien die neuen Kontakte zwischen Menschen im Veedel. „Ich bin zuversichtlich, dass die Verbindungen halten, auch für zukünftige Projekte.“ Man hoffe, dass weitere Stadtteile dem Vorbild von Bilderstöckchen folgen. Einige der neun Projekte sind bereits in der Umsetzung, andere noch im Konzeptstadium. Eine Übersicht:

- ➔ **Klimapark:** „Wir wollen das Gelände zu einem wirklichen Park weiterentwickeln“, so Team-Captain Florian Rademaker. Bereits Ende Oktober setzten die Helfer 46 Obst- und Nussbäume auf dem zwei Hektar großen Areal an der Heinrich-Pesch-Straße. Wege, eine Streuobstwiese und Bienenzucht sind die nächsten Bausteine.
- ➔ **Mobilitätskarte:** Bürgerverein der Fahrradclub ADFC, der städtische Rad-Beauftragte und die Bürgerstiftung Köln suchten



Mehr als 100 Beteiligte und Gäste waren bei der Feierstunde im Pfarrheim St. Franziskus dabei.
Fotos: bes/ban

kord aus 2016 von 600 Personen soll möglichst eingestellt werden.

- ➔ **Campina-Praktika:** Die Firma Friesland-Campina, Betreiberin der Molkerei an der Geldernerstraße, und die Hauptschule kooperieren: Seit diesem Schuljahr gibt es Schülerpraktikums-Plätze in der Firma, vorrangig im Sektor Klima und Umweltschutz. Zudem sollen Praxis-Thementage in der Schule stattfinden.

- ➔ **Fassaden-Begrünung:** Das Kinder- und Jugendwohnhelm Raphaelshaus an der Longericher Straße 140 soll mit Kletterpflanzen wie Efeu eine komplett grüne Fassade erhalten. Die dortige Wohngruppe arbeitet mit dem benachbarten Bildungsverein Netzwerk e.V. und weiteren Helfern zusammen. Auch will man weitere Hausbesitzer im Veedel für Fassaden- und Dachgrün begeistern.

- ➔ **Bilderstöckchen Beauty Day:** Der 2014 erstmals veranstaltete Veedels-Putztag soll zur vierten Auflage am 16. März deutlich wachsen. Dann ziehen Helfer mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen durch den Ort, um Unrat zu entfernen. Diesmal wollen die Mitstreiter um Team-Captain Daniela Seim (Hauptschule Reutlinger Straße) zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aussäen; beim Schlusssfest auf dem Schulhof sind Kunstaktionen und eine Tauschbörse geplant. Auch der Zoo will dort dabei sein. Der Teilnehmer-

- ➔ **Bildersstöckchen Beauty Day:** Der 2014 erstmals veranstaltete Veedels-Putztag soll zur vierten Auflage am 16. März deutlich wachsen. Dann ziehen Helfer mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen durch den Ort, um Unrat zu entfernen. Diesmal wollen die Mitstreiter um Team-Captain Daniela Seim (Hauptschule Reutlinger Straße) zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aussäen; beim Schlusssfest auf dem Schulhof sind Kunstaktionen und eine Tauschbörse geplant. Auch der Zoo will dort dabei sein. Der Teilnehmer-

- ➔ **Bildersstöckchen Beauty Day:** Der 2014 erstmals veranstaltete Veedels-Putztag soll zur vierten Auflage am 16. März deutlich wachsen. Dann ziehen Helfer mit Müllsäcken, Handschuhen und Zangen durch den Ort, um Unrat zu entfernen. Diesmal wollen die Mitstreiter um Team-Captain Daniela Seim (Hauptschule Reutlinger Straße) zusätzlich Blumen und Pflanzen im Veedel aussäen; beim Schlusssfest auf dem Schulhof sind Kunstaktionen und eine Tauschbörse geplant. Auch der Zoo will dort dabei sein. Der Teilnehmer-



Das hier wirkt weit über die Stadtteilgrenzen hinaus
Henriette Reker

sam fürs Klima in Bilderstöckchen“ aus Firmen, Stadt, Schulen, Jugendclubs, soziale Träger, Vereine und Privatpersonen.

Am 27. Januar 2017 hatten sich Hilfswillige erstmals im Pfarrheim St. Franziskus getroffen – um Ideen zu überlegen, wie man etwas fürs Veedel tun könnte. Inzwischen sind es neun Projekte, von „klein, aber fein“ bis recht spektakulär, die der Umwelt und dem lo-



INHALT

S. 44 Altlasten werden abgetragen: Frühere Mülldeponie Butzweiler Straße kommt die Stadt teuer zu stehen.

S. 45 Die Funken präsentierten sich runderneuert: Worringer KG feierte Kostümsitzung ausschließlich mit eigenen Kräften.

S. 46 Schaulaufen der jekken Tollitäten: Rheindörfer luden Narrenherrscher aus der Umgebung zum Treffen ein.

In kleinen Schritten vorangegangen

Zwischenbilanz nach einem Jahr „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“

VON CHRISTOPHER DRÖGE

BILDERSTÖCKCHEN. „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ – diesen Titel hatten die in der Initiative „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ organisierten Einrichtungen ihrem Pilotprojekt gegeben, das sie vor einem Jahr erstmals in St. Franziskus vorstellten. Dennoch waren Maßnahmen zum Klimaschutz im Viertel nicht einmal das wichtigste Ziel des Projekts. Denn in erster Linie ging es darum, „eine neue Form von bürgerschaftlichem Engagement zu etablieren“, wie es Lara Kirch von der Kölner Freiwilligen Agentur (KFA) ausdrückte.

Engagierte Bürger, Einrichtungen und Unternehmen des Viertels sowie Vertreter der Stadtverwaltung sollten miteinander in Kontakt gebracht werden, damit sie gemeinsam die Lebensqualität des Umfelds verbessern. Nun, ein Jahr später, hatten die Beteiligten zu einer Präsentation der Ergebnisse eingeladen, bei der sie ein überwiegend positives Resümee zogen. „Es sind Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen zusammen gekommen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Allein das ist schon ein Erfolg“, sagte Ulla Eberhard, Geschäftsführerin der KFA.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker, die zu Gast war, schloss sich dem Lob ebenfalls an: „Ich wünsche mir, dass der Erfolg dieses Pilotprojekts viele Menschen motiviert, sich ebenfalls für ihren Stadtteil einzusetzen.“

Konkret hatten sich im Mai des vergangenen Jahres acht Projektgruppen gebildet, die



Alles gut beim Klima? Sicher noch nicht, aber immerhin gibt es die ersten sichtbaren Ergebnisse. Und die Akteure rund um Oberbürgermeisterin Henriette Reker (7.v.l.) wollen sich auch weiter einsetzen für den Stadtteil Bilderstöckchen und somit auch das bürgerschaftliche Engagement stärken. (Foto: Dröge)

sich mit verschiedenen Aspekten des Themas in Bilderstöckchen auseinandersetzen wollten. Auch wenn sie zu Beginn dieses Jahres unterschiedlich weit fortgeschritten sind, haben einige von ihnen bereits sichtbare Fortschritte vorzuweisen.

Zum Beispiel die Gruppe, die es sich zum Ziel gesetzt hatte, eine Mobilitätskarte von Bilderstöckchen zu erstellen, um die Fahrradnutzung im Viertel zu fördern. „Team-Captain“ Manfred Rink berichtete, wie er und seine Mitstreiter auf Fahrradtouren durch das Viertel die Infrastruktur des Radverkehrs unter die Lupe genommen hatten.

„So konnten wir eine Reihe von Hot Spots ermitteln, an denen es noch Potenzial zur Verbesserung gibt“, sagte Rink. Diese Punkte wurden an-

» Es sind Menschen aus ganz unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen zusammen gekommen, um gemeinsam etwas zu bewegen. Allein das ist schon ein Erfolg.«

ULLA EBERHARD

Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur

schließend auf der Karte eingetragen.

Auch Schüler des Dreikönigsgymnasiums (DKG) hatten sich an dem Projekt beteiligt. Unter der Leitung von Dr. Ludwig Arentz hatten sich die Schüler eines „Erdkunde-Grundkurses daran gemacht, einen Klima-Lehrpfad durch Bilderstöckchen anzulegen. Die größte Gruppe der Teil-

nehmer hatte sich hingegen des brachliegenden Geländes südlich der Heinrich-Pesch-Straße angenommen, um einen „Klimapark“ anzulegen: Mit Unterstützung von Sabine Rauchschalbe vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen konnten dort im vergangenen Herbst 45 Obstbäume gepflanzt werden. Damit soll es jedoch noch nicht getan

sein, wie Teamleiter Florian Rademaker ankündigte. „Wir wollen in diesem Jahr weitermachen und etwa eine Blumenwiese anlegen, Insektenhotels aufstellen und Bienenstöcke ansiedeln.“

Somit ist das Projekt in Bilderstöckchen auch noch längst nicht abgeschlossen. In Zukunft wollen sich die Teilnehmer etwa alle drei Monate in großer Runde treffen, um sich über die weiteren Fortschritte auszutauschen. Auch die Initiatoren von „Unternehmen engagiert fürs Veedel“, wollen weitermachen und das Modell auf weitere Kölner Viertel übertragen. Dabei muss nicht wieder das Thema Klima im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns eine Problemstellung suchen, die für den jeweiligen Stadtteil relevant ist“, so Lara Kirch.

PROJEKTERGEBNISSE

Innerhalb eines Jahres haben acht Projektgruppen, bestehend aus Anwohnern und Anwohnerinnen, Unternehmen, Institutionen und Vereinen sowie Schlüsselakteuren aus der Verwaltung daran gearbeitet, Bilderstöckchen klimafreundlicher zu machen.

Zu den Ergebnissen gehört unter anderem der **Klimapark**, eine Wiesenfläche im Norden des Viertels, die mit Obstbäumen bepflanzt wurde. Im nächsten Jahr sollen dort eine **Wildblumenwiese** gesät und ein **Insektenhotel** aufgestellt werden.

Außerdem wird die **Mobilitätskarte** erstellt, eine Übersicht mit Vorschlägen zur Verbesserung der Radfahrbedingungen. Auch ein **Lehrpfad** quer durch das Veedel ist in Arbeit. (eb)

INTERVIEW

Den großen Wurf wagen

Florian Rademaker ist Teamleiter der „Klimapark“-Gruppe. Mit ihm sprach Christopher Dröge.

Wie sind sie zu dem Klimapark-Projekt gestoßen?

Ich hatte aus der Zeitung erfahren, dass es dieses „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“-Projekt gibt und bin dann zu dem Treffen im Mai gegangen, bei dem Ideen für konkrete Aktionen gesammelt wurden. Dabei kam eben auch die Idee für einen „Klimapark“ auf dem brachliegenden Gelände zwischen dem Wohn- und dem Ge-

werbegebiet im Norden auf. Abgesehen von den Anwohnern war es eigentlich nur wenigen Leuten bewusst, dass es diese Brachfläche überhaupt gibt.

Wie entstand der Plan eines „Klimaparks“?

Zuerst gab es nur die Idee, in einer kleinen Ecke des Geländes etwas anzulegen, ein Blumenbeet oder so etwas. Als wir uns die Grünfläche dann angesehen haben, dachten wir: Das ist uns nicht genug. Wir versuchen jetzt mal einen größeren Wurf und nutzen das ganze Gelände, um

etwas Schönes draus zu machen.

Wie viele Personen waren beteiligt, und wie setzte sich die Gruppe zusammen?

Es gab eine Kerngruppe von zehn Personen, die ab der Planung mit dabei waren. Als wir die Bäume pflanzten, waren wir aber etwa um die 35 Personen und zwar dank der Unterstützung durch Ford. Ford hatte uns gesponsert und im Rahmen eines Ehrenamtstages Mitarbeiter zur Verfügung gestellt, die beim Pflanzen halfen. Daneben hat-

ten wir noch Helfer aus unterschiedlichen Organisationen wie dem NABU, aber auch von den Stadtwerken. Und mit Sabine Rauchschalbe vom Grünflächenamt eine sehr kompetente Beraterin.

Wie wurde der Klimapark finanziert?

Zunächst einmal hat uns Ford Köln neben den Mitarbeitern eine große Summe zur Verfügung gestellt. Die Bäume wurden von der Stadt Köln gespendet. Mitarbeiter des Grünflächenamts haben uns bei der Pflanzung ange-

leitet. Und weil viele der Beteiligten unentgeltlich gearbeitet haben, sind wir mit dem Geld, das wir zur Verfügung hatten, gut ausgekommen. In diesem Jahr haben wir von der Bezirksvertretung außerdem 3000 Euro für die weitere Entwicklung des Klimaparks zugesprochen bekommen, zum Beispiel für die Anschaffung von Bienenstöcken.

Wie sehen die nächsten Schritte im Klimapark aus?

Wir wollen eine etwa 3200 bis 4000 Quadratmeter große Wild-

blumenwiese anlegen, etwa um Insekten anzusiedeln, für die sollen außerdem Insektenhotels aufgestellt werden. Außerdem ist auch ein kleines Wegenetz angedacht, für das wir uns um EU-Mittel bemühen wollen.

Wird ihre Gruppe auch in Zukunft erhalten bleiben?

Aus dem Pilotprojekt der Initiative sind wir ja raus, das ist abgeschlossen. Aber wir sind eine eigenständige Gruppe bei Netzwerk e.V. und wollen den Schwung nutzen, um auch in Zukunft weiter aktiv zu bleiben.

Unsere Top-Themen:

- **Thriller**, bis 4. Februar, Musical Dome Köln
- **High Kings**, 4. Februar, Gloria
- **Kygo**, 18. Februar, LANXESS arena
- **Queen of Piano**, 22. Februar, Kulturkirche Köln

4 Wochen Köln! **Kölns junges Event-Magazin**

Ganz Köln für 1 Euro! **www.koelner.de** **Kostenlos zum Mitnehmen!**

Für ein besseres Mikroklima

Es wurden Bäume gepflanzt und jede Menge Pläne geschmiedet

Bilderstöckchen (hub). Zur Präsentation des Projektes „Gemeinsam für's Klima im Bilderstöckchen“ überreichte Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Teilnehmern als Dankeschön für ihr Engagement 25 Quadratmeter Kölner Stadtwald. In acht Projektgruppen haben sich Bürger, Vertreter aus Unternehmen, Institutionen und Vereinen Themen rund um das Klima angenommen. Die Gruppe Mobilitätskarte beschäftigt sich mit der Förderung des Fahrradverkehrs und gab Beispiele für Schwachstellen im Stadtteil. Das Raphaelaushaus erhielt eine Fassadenbegrünung als Beispiel für weitere Begrünungen im Stadtteil. Um die Belebung einer Grünfläche, die einmal als Straße geplant war, ging es in der Gruppe KlimafPark. Es wurden 46 Bäume



In acht Projektgruppen engagieren sich Menschen in Bilderstöckchen für ein besseres Klima.
Foto: Brand

gepflanzt, Wege und eine Wildblumenwiese sollen angelegt werden. Auch ein Insektenhotel wird aufgestellt. Die Baumscheiben an der Straße „Am Bilderstöckchen“ sollen gepflegt werden, dass hat sich die vierte Gruppe unter der Leitung einer

städtischen Wohnungsgesellschaft auf die Fahnen geschrieben. In einer weiteren Gruppe soll ein integrativer Gemeinschaftsgarten für Senioren mit oder ohne Demenz in der Kleingartenanlage neben dem Blücherpark entstehen.

Am 16. März geht der Stadtteil beim „Bilderstöckchen Beauty Day“ Müll sammeln. Bildungsangebote sollen das Programm an diesem Tag ergänzen, damit die Straßen längerfristig sauber bleiben. Die Veranstalter hoffen, dass der Teilnehmerrekord von sechshundert Müllsammelern aus dem letzten Jahr gebrochen wird.

Der Grundkurs Erdkunde der Einführungsklasse des Dreikönigsgymnasiums hat einen Klima-Lehrpfad entwickelt, den sollen Grundschüler anhand eines Fragebogens erkunden. Für die Lehrer wurde eine Handreichung entwickelt.

Das Pilotprojekt aus Bilderstöckchen soll nun in anderen Stadtteilen kopiert werden, das kündigte Lara Kirch von der Freiwilligen-Agentur an.



Andreas Münzel (r.) und die Ahl-Kamelle-Band brachten alte Lieder neu auf die Bühne.
Foto: Robels

Ahl Kamelle lecker aufpoliert

Ein Mitsingabend der besonderen Art

KölnerWochenspiegel

Rheinische Anzeigenblätter | Mein Blatt | Kölner Wochenspiegel | Nippes

Klimakonferenz: Es wurden Bäume gepflanzt und viele Pläne geschmiedet

23.01.18, 08:53 Uhr



In acht Projektgruppen engagieren sich Menschen in Bilderstöckchen für ein besseres Klima.

Foto: Brand

Bilderstöckchen (hub). Zur Präsentation des Projektes „Gemeinsam für's Klima im Bilderstöckchen“ überreichte Oberbürgermeisterin Henriette Reker den Teilnehmern als Dankeschön für ihr Engagement 25 Quadratmeter Kölner Stadtwald. In acht Projektgruppen haben hatten sich Bürger, Vertreter aus Unternehmen, Institutionen und Vereinen Themen rund um das Klima angenommen. Die Gruppe Mobilitätskarte beschäftigte sich mit der Förderung des Fahrradverkehrs und gab Beispiele für Schwachstellen im Stadtteil. Das Raphaelhaus erhielt eine Fassadenbegrünung als Beispiel für weitere Begrünungen im Stadtteil. Um die Belebung einer Grünfläche, die einmal als Straße geplant war, ging es in der Gruppe KlimaPark. Es wurden 46 Bäume gepflanzt, Wege und eine Wildblumenwiese sollen angelegt werden. Auch ein Insektenhotel wird aufgestellt. Die Baumscheiben an der Straße „Am Bilderstöckchen“ sollen gepflegt werden, dass hat sich die vierte Gruppe unter der Leitung einer städtischen Wohnungsgesellschaft auf die Fahnen geschrieben. In einer weiteren Gruppe soll ein integrativer Gemeinschaftsgarten für Senioren mit oder ohne Demenz in der Kleingartenanlage neben dem Blücherpark entstehen.

Am 16. März geht der Stadtteil beim „Bilderstöckchen Beauty Day“ Müll sammeln. Bildungsangebote sollen das Programm an diesem Tag ergänzen, damit die Straßen längerfristig sauber bleiben. Die Veranstalter hoffen, dass der Teilnehmerrekord von sechshundert Müllsammlern aus dem letzten Jahr gebrochen wird.

Der Grundkurs Erdkunde der Einführungsklasse des Dreikönigsgymnasiums hat einen Klima-Lehrpfad entwickelt, den sollen Grundschüler anhand eines Fragebogens erkunden. Für die Lehrer wurde eine Handreichung entwickelt.

Das Pilotprojekt aus Bilderstöckchen soll nun in anderen Stadtteilen kopiert werden, das kündigte Lara Kirch von der Freiwilligen-Agentur an.

AUFGELESEN IN DEN VEEDELN

Bürger können abstimmen

BLAUER KOMPASS Eine Ehre für die Mitwirkenden des Stadtteilverschönerungs- und Umweltprojekts „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“: Als eine von 15 Initiativen bundesweit ist die Aktion, mit deren Hilfe die Lebensbedingungen im Veedel verbessert werden sollen, für den Preis „Blauer Kompass 2018“ des Umweltbundesamtes nominiert worden. Ge-

men, wer ihn erhalten soll. Die Initiative mit den meisten Stimmen wird am 22. Juni bei einer Feier im Berliner Bundesumweltministerium ausgezeichnet.

Hier geht es um Projekte, die helfen, die Gesellschaft an die Folgen des Klimawandels anzupassen – seien es Extremniederschläge, Hochwasser und Überschwemmungen, lange Dürreperioden, Stürme oder Hitzewellen. Für den Preis hatten sich bundesweit 111 Teilnehmer beworben, wovon die Jury die besagten 15 in die engere Auswahl nahm. Außerdem bemerkenswert: Das Projekt aus Bilderstöckchen ist das einzige unter den Nominierten, das zum größten Teil durch die Bürgerschaft getragen wird. Weitere Bewerbungen sind von Unternehmen, Universitäten, Verbänden und Stiftungen eingegangen. Mit im Wettbewerb sind etwa mehrere Projekte zur Dachbegrünung, für „grüne Inseln“ gegen die städtische Überhitzung, für Hitzeschutz-Sonnensegel, die gleichzeitig Strom erzeugen, sowie eine Schul-Bildungsinitiative.

Die Initiative „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ verfolgt mehrere Vorhaben zugleich; ihr Flaggschiff ist der Klimapark, der seit Herbst entlang der Grenze zwischen der Siedlung Am Bilderstöckchen und dem Gewerbegebiet Bilderstöckchen/Longerich, entsteht. Auch Fassadenbegrünung, eine Projektgruppe für mehr Fahrradfreundlichkeit, Baumscheiben-Pflege durch Nachbarn, ein Kleingarten für Senioren und ein Klima-Lehrpfad gehören zu den verfolgten Zielen. (bes) www.uba.de/tatenbank

Anzeige

Kölner Immobilienmesse
 Samstag, 26.05.2018 10-17 Uhr | Köln am Rhein
Wohnen & Leben in der Region

Der Immobilienverkauf verlangt in erster Linie Vertrauen und Kompetenz. Mit fünf Standorten in Köln und einem Team von ausschließlich ausgebildeten Immobilienspezialisten sind wir daher Ihr Partner für den Verkauf von Wohn- und Anlageneigentum im Großraum Köln.

Dr. OEBELS + partner
 Dr. Britta Oebels
 Geschäftsführerin
 Für Sie 5x in Köln:
 Innenstadt, Rheinauhafen, Rodenkirchen, Lindenthal, Deutz
 Tel. 0221 - 70 20 000
www.oebels.com

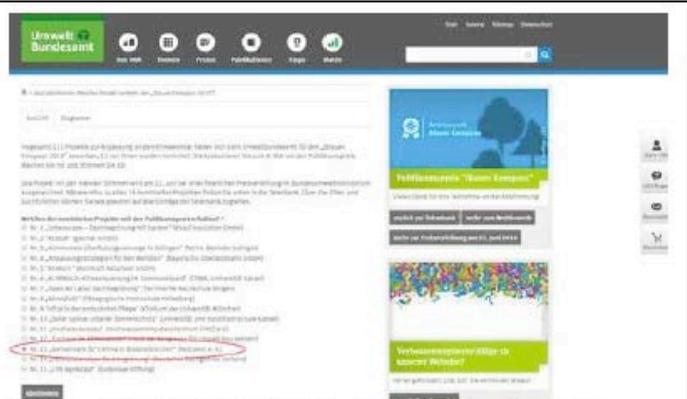


tragen wird das Kölner Projekt vom Integrations- und Qualifikationsträger Netzwerk e.V., Firmen, Jugendclubs, sozialen Zentren, Vereinen und Bürgern des Stadtteils.

Neben drei durch die Jury vergebenen Auszeichnungen wird auch ein Publikumspreis vergeben; per Internet können Bürger ab sofort bis einschließlich Mittwoch, 9. Mai, einmal täglich online abstim-



Der neue Park in Bilderstöckchen ist Teil des Projekts „Gemeinsam fürs Klima“. Foto: Michael Bause



Noch kann man für das Kölner Projekt auf der Seite des Bundesumweltamtes abstimmen. Bild: Screenshot

Panorama Köln Klimaschutz-Initiative in Köln-Bilderstöckchen für Blauen Kompass nominiert

Köln I Klimaschutz ist als Schlagwort in aller Munde. Doch wie bringt man das den Menschen in ihren Stadtquartieren bei. Die Projektgruppe „Unternehmen engagiert für's Veedel“ hat mit Unterstützung weiterer Projektpartner nun zur finalen Abstimmung aufgerufen. Denn das Projekt im Kölner Nordwesten ist für den Blauen Kompass nominiert.

Wie die Verantwortlichen der Kölner Bürgerstiftung am heutigen Mittwoch warben, kann man noch bis Mittwoch kommender Woche für das Projekt abstimmen. Das besteht aus einem ganzen Reigen kleinerer Maßnahmen, die in der Gesamtheit aber das Klima im Stadtquartier verbessern sollen. Acht Projekte sind erfolgversprechend angelaufen, darunter die Bepflanzung einer Wiesenfläche mit 46 Obstbäumen im vergangenen Herbst als Bestandteil eines Klimaparks.

Hier soll in diesem Jahr als weitere Projekte eine Wildblumenwiese und ein Insektenhotel errichtet werden. So wird nicht nur der Naherholungsaspekt betont, die Menschen vor Ort engagieren sich damit auch für den Artenschutz und leisten einen wichtigen Beitrag zur solidarischen Arbeitsweise. Zu den Projekten zählt außerdem eine Mobilitätskarte. Sie bietet eine Übersicht mit Vorschlägen zur Verbesserung der Radfahrbedingungen in Bilderstöckchen. Ein Lehrpfad quer durch das Veedel sensibilisiert Fußgängerinnen und Fußgänger, insbesondere aber Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz.

Für die Bürgerstiftung ist Ludwig Arentz, früherer Leiter des Kölner Umweltamtes und Gründungsvorstand der Kölner Bürgerstiftung, an dem Projekt federführend beteiligt. Dass ihm Umwelt und Klima in Köln ganz besonders am Herzen liegen, ist vor dem beruflichen Hintergrund kaum verwunderlich. Schließlich ist Arentz gelernter Naturwissenschaftler und war bis zu seinem („Un-“)Ruhestand im Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz der Stadt Köln tätig. Dort leitete er den Bereich Umweltvorsorge. Ehrenamtlich ist er seit vielen Jahren in Kölner Initiativen aktiv, etwa zunächst als Vorsitzender der Bürgerstiftung Köln, jetzt in deren Stiftungsrat.

Jetzt noch kräftig mit abstimmen für das Projekt!

Für den Klimaschutz im Veedel ist diese einmalige Projektzusammenarbeit also eine insgesamt mehr als runde Sache. Und höchst preisverdächtig. Was das Umweltbundesamt genau so sieht und die Projektgruppe für den „Blauen Kompass 2018“ nominiert hat. Über die Vergabe des Publikumspreises darf noch bis zum 9. Mai abgestimmt werden. Derzeit liegt das Projekt zwar auf einem einstelligen Platz, aber leider nicht in der Spitzengruppe.

Das Kölner Projekt trägt die laufende Nummer 13. Die Abstimmung erreichen sie, wenn sie nachfolgenden Link in die Adresszeile ihres Browsers kopieren: <https://www.umweltbundesamt.de/jetzt-abstimmen-welches-projekt-verdient-den-blauen>.

Auszeichnung für Pilotprojekt

Umweltministerium würdigt Projekt „Gemeinsam fürs Klima“

BILDERSTÖCKCHEN. Bundesumweltministerin Svenja Schulze hat das Pilotprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ der Initiative „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ in Berlin mit dem „Blauen Kompass“ ausgezeichnet. Damit würdigt sie Projekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Das Projekt erhält einen Pokal, eine Urkunde und einen Kurzfilm, der in Bilderstöckchen gedreht und bei der Preisverleihung präsentiert wurde. Oberbürgermeisterin Henriette Reker gratulierte: Sie habe sich persönlich davon überzeugen können, was für eine großartige Arbeit die Projektbeteiligten leisteten. Sie freue sich, dass das Projekt ausgezeichnet wurde und hierdurch über die Grenzen Kölns hinaus berechnigte Aufmerksamkeit erlange.

Die Initiativegruppe „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ des Netzwerks Bürgerengagement hat mit Institutionen, Vereinen, Initiativen, Unternehmen und der Bürgerschaft Ideen zur klimafreundlichen Gestaltung in Bilderstöckchen gesammelt und zur Umsetzung vorgeschlagen. Seit über einem Jahr arbeiten acht Projektgruppen im Austausch mit Akteuren aus der Verwaltung daran, Bilderstöckchen klimafreundlicher zu gestalten.

Dabei stehen das ökologische wie auch das soziale Klima im Fokus. In der Initiative haben die AWB, die Bürgerstiftung, der Caritasverband, der Generali-Zukunftsfonds, die IHK, die Freiwilligen Agentur, die Sozialraumkoordination und das Büro der Oberbürgermeisterin mitgewirkt. Derzeit startet die Initiative ein Projekt in Finkenbergr. (eb)

Kölnische Rundschau, 28.06.2018

NOTIERT

Innenstadt. „Unterwegs zu den Heiligen Drei Königen“ ist eine Kinderführung mit Katrin Schäfer-Rosenmüller, die am Montag, 30. Juli, um 14.30 Uhr am Treffpunkt Domforum, Domkloster 3, beginnt. Die Teilnahmegebühr: 4 Euro für Kinder, 6 Euro für Erwachsene. (jk)

Riehl. „Aquarelle, Momente der Inspiration“ nennt Joao Stegemann seine Ausstellung, die am Mittwoch, 1. August, von 16 bis 19 Uhr im Torhaus der Flora, Eingang Alter Stammheimer Weg, eröffnet wird. Die Schau zeigt künstlerische Werke aus 30 Jahren. Dazu gehören seine in Deutschland ausgezeichneten Karnevalskostüme sowie Schnittblumen aus Eierkarton, Krepp-Papier und Servietten. Die Werke sind täglich von 10 bis 12 und 13 bis 16 Uhr zu besichtigen. (jk)

Innenstadt. Unter dem Motto „Stranded“ präsentiert der Künstler Max Diel bis zum 9. August seine Malerei in der Galerie Larsson, Schaafenstraße 10. Die Ausstellung ist mittwochs bis freitags von 14 bis 18 Uhr, samstags von 12 bis 16 Uhr geöffnet. (jk)

Schreiben Sie uns!

Möchten Sie uns Schnappschüsse aus Ihrem Veedel schicken? Gibt es Probleme im Viertel, von denen Sie uns berichten wollen? Wollen Sie der Redaktion Leserbriefe zu Artikeln aus den Stadtteilen zukommen lassen? Dann schicken Sie der Stadtteil-Redaktion eine E-Mail: ksta-stadteile@dumont.de

„Blauer Kompass“ für mehr Grün

AUSZEICHNUNG Bündnis „Gemeinsam fürs Klima“ holt Bundespreis – Zur Verleihung nach Berlin

VON BERND SCHÖNECK

Bilderstöckchen. Die Eindrücke von der Preisverleihung im Berliner Umweltministerium und der Sightseeingtour in der Hauptstadt sind noch ganz frisch bei den Teilnehmern. Um die Auszeichnung „Blauer Kompass 2018“ entgegenzunehmen, war eine zwölfköpfige Delegation aus Bilderstöckchen und dem Rest Kölns nach Berlin gereist. Dort bekamen sie die gläserne Trophäe von Bundes-Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) überreicht. „Es war für uns ein wunderschönes Erlebnis“, lobt Brigitte Jantz, Sozialraumkordinatorin für Bilderstöckchen vom Träger Netzwerk e.V. Nun bilanzierten sie bei einer Pressekonferenz den Wettbewerb und gaben einen Zwischenstand ihres nun bundesweit preisgekrönten Veedels-Projektes „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“.

Umweltfreundliche Projekte

Zu der Initiative haben sich verschiedene Partner, darunter Netzwerk e.V., die Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB), die Stadt Köln, die Caritas, die Kölner Freiwilligen-Agentur, die Bürgerstiftung Köln, einige private Unternehmen, vor allem aber viele Mitstreiter aus der Bürgerschaft im Veedel zusammengeschlossen. Sie planen mehrere Projekte, um den Stadtteil umweltfreundlicher und lebenswerter zu machen; allen voran der erste Kölner Klimapark im Norden des Viertels, aber auch Fassaden-Begrünungen, Baumscheibenpflege, einen Senioren-Kleingarten, einen Klima-Lehrpfad und eine Arbeitsgruppe für bessere Fahrrad-Infrastruktur.



Die Kölner Delegation bei der Preisverleihung in Berlin, mit Bundes-Umweltministerin Svenja Schulze (5.v.l.)

Foto: co2online

Die weiteren Preisträger

In der Jury-Preiskategorie „Private oder kommunale Unternehmen“ setzten sich die Technischen Betriebe Solingen durch, mit einem integrierten Konzept zur Stadtentwässerung, das nicht allein aufs Kanalnetz setzt.

Unter den „Bildungs- und Forschungseinrichtungen“ setzte sich bei der Jury die Pädagogische Hochschule Heidelberg durch,

mit ihrem Programm „KlimAzubi“, das Lernmodule rund um den Klimawandel für Auszubildende entwickelt. Den Publikumspreis per Internet-Abstimmung holte die Universität und Kunsthochschule Kassel: Ihr Entwurf „Solar Spline“ ist eine Ultraleichtbaukonstruktion aus Sonnensegeln, die Schatten spenden und gleichzeitig Energie gewinnen. (bes) www.uba.de/tatenbank

wandels – wie Starkregen, Hochwasser, Überschwemmungen, Stürme, Dürre und Hitzewellen – anzupassen. Unter 111 Projekten aus ganz Deutschland, die sich um den Kompass beworben hatten, kamen 15 Initiativen in die engere Wahl. Die stellten sich auch der Abstimmung im Internet für den Publikumspreis, die bis zum 9. Mai lief.

Hier landete „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ auf dem vierten Rang, mit immerhin rund 1100 fürs Projekt abgegebenen Stimmen und einem Anteil von 8,9 Prozent unter allen Klicks. Eigentlich zum Zuge kam das Projekt aus Bilderstöckchen dagegen bei einem der drei durch die Jury selbst vergebenen Preise, in der

Wettbewerbskategorie „Vereine, Stiftungen und Verbände“. Noch vor der Fahrt nach Berlin produzierten die Mitstreiter einen Imagefilm, den die Vertreter aller Siegerprojekte bei der Verleihung vorführen ließen. „Wir haben für den dreiminütigen Film während den Pfingstferien acht Stunden gedreht“, sagte Brigitte Jantz lächelnd.

Das Beispiel von Bilderstöckchen soll innerhalb Kölns zum Vorbild werden: Als nächstes will die Stadt, vertreten durch Ulrike Han und Susanne Kunert vom Büro der Oberbürgermeisterin für bürgerschaftliches Engagement, ein vergleichbares Klimanetzwerk in Porz-Finkenbergr auf die Beine stellen.

Notbewässerung für Bäume im Klimapark

Mitglieder des Bürgerprojekts initiieren viele Projekt zum Klimaschutz – Mitstreiter gesucht

VON CHRISTOPHER DRÖGE

BILDERSTÖCKCHEN. Es entbehrt nicht einer gewissen bitteren Ironie: Erst vor weniger als einem Jahr war der Klimapark Köln mit der Pflanzung von 46 Obstbäumen auf einer Brachfläche am nördlichen Rand von Bilderstöckchen eingerichtet worden, um einen Beitrag zur Verbesserung des Klimas im Stadtteil zu leisten – doch wegen der extremen Trockenheit der letzten Monate brauchen die jungen Bäume nun erst einmal massive Unterstützung.

Engagement in der Freizeit

Deshalb opfern regelmäßig Mitwirkende des Bürgerprojekts „Gemeinsam fürs Klima im Bilderstöckchen“ ihre Wochenenden, um die Bäume zu bewässern. Dafür wurde eigens ein 350 Meter langer Schlauch angeschafft, mit dem die Helfer von Baum zu Baum ziehen – fünf bis sechs Stunden sind sie damit jeweils beschäftigt. „Wir wechseln uns dabei mit dem Grünflächenamt ab und dachten, wir kommen mit fünf, sechs Bewässerungen aus“, sagte Florian Rademaker, der als Projektleiter für den



Fünf Stunden dauert es, die jungen Bäume im Klimapark zu wässern. Mitglieder von „Gemeinsam fürs Klima im Bilderstöckchen“ kümmern sich in ihrer Freizeit. Fotos: Dröge

Klimapark fungiert. „Aber die Bäume sind noch so jung, dass wir im Moment etwa alle ein- einhalb Wochen wässern.“

Entmutigen lassen sich die engagierten Bürger dadurch jedoch nicht. Sie arbeiten weiter an der Umsetzung ihrer Ideen für den Klimapark. Inzwischen wurde nicht nur ein Insektenhotel für Wildbienen und andere Fluginsekten aufgestellt. Das Areal wird auch von zehn Honigbienen-Völkern „bewirtschaftet“, die von einem Imker betreut werden.

„Da haben wir schon im Frühjahr Honig ernten können und erwarten jetzt im Sommer eine zweite Ernte“, sagt Johannes Boos, der ebenfalls bei der Bewässerung der Bäume hilft.

Der Honig aus dem Klimapark wird in einem Seeberger Gartencenter verkauft und sorgt so für weitere Mundpropaganda. Und auch wenn der Boden zurzeit staubtrocken und knochenhart ist, soll mit der Pflanzung einer Wildblumenwiese bald das nächste Element des Parks hinzu kom-

men. Neben den Bäumen wird deshalb zur Zeit ein 600 Quadratmeter großes Areal bewässert, um den Boden aufzuweichen. „Das soll dann in den nächsten Wochen mehrmals gefräst werden, bevor wir im September mit dem Säen beginnen können“, erklärt Rademaker.

Seit Anfang des Jahres steht das Bürgerprojekt auf eigenen Beinen, nachdem es im vergangenen Jahr durch eine breite Koalition von Einrichtungen und Initiativen wie der Kölner Freiwilligenagentur oder des Netzwerks Bürgerengagement ins Leben gerufen wurde. „Nach dem Anfangsschwung ist alles etwas langsamer und zäher geworden“,

räume Rademaker unumwunden ein. „Uns fehlt weniger das Geld als die Manpower. Im Klimapark ist im Moment etwa eine Kerngruppe von sieben, acht Leuten aktiv. Aber wir arbeiten kontinuierlich weiter an der Umsetzung.“ Derweil hat das Projekt sogar bundesweit Beachtung gefunden: Ende Juni war die Initiative von Bundesumweltministerin Svenja Schulze mit dem „Blauen Kompass“ ausgezeichnet worden, einer Auszeichnung für Initia-

tiven, die helfen, die Städte an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Eine zwölfköpfige Delegation der Beteiligten war zur Preisverleihung in die Hauptstadt gereist. „Man hatte uns im Vorfeld schon informiert, dass wir gewonnen haben. Aber wir mussten dicht halten, um nichts durchsickern zu lassen“, so die Sozial-

Werkstatt. „Wir haben Viertel machen konnten – diese wurden inzwischen dem Fahrradbeauftragten der Stadt übermittelt. Schüler des Dreikönigsgymnasiums entwickeln derweilen Klima-Lehrpfad. Im September soll außerdem die Begrünung der Fassade des Raphaelshauses in Angriff genommen werden.“

» Nach dem Anfangsschwung ist alles etwas langsamer und zäher geworden.«

FLORIAN RADEMAKER
Projektleiter Klimapark

raumkoordinatorin Dr. Brigitte Jantz, die das Projekt in der Initiativphase begleitet hatte. Noch vor der Preisverleihung war ein Image-Film mit den Beteiligten produziert worden, der das Projekt in Berlin stellte.

Nicht nur im Klimapark, auch an den anderen Schauplätzen des Projekts geht es weiter: So wurde eine Mobilitätskarte erstellt, mit der die Bürger Vorschläge für die Verbesserung des Radverkehrs im

Stadtteil machen konnten – diese wurden inzwischen dem Fahrradbeauftragten der Stadt übermittelt. Schüler des Dreikönigsgymnasiums entwickeln derweilen Klima-Lehrpfad. Im September soll außerdem die Begrünung der Fassade des Raphaelshauses in Angriff genommen werden. „Wir haben

uns für ein Seilsystem entschieden, an dem sich die Pflanzen hoch hangeln können, damit die Fassade nicht beschädigt wird“, so Boos, der die Begrünung als Projektleiter beaufsichtigt. Wie schon bei der Baumpflanzung im Klimapark werden Mitarbeiter der Ford-Werke behilflich sein.

Wer sich beteiligen möchte, wendet sich an das Kölner Netzwerk Bürgerengagement unter der Telefonnummer 0800/56 35 611.

Vertreter der Stadtverwaltung und der Bürger nahmen aus den Händen von Bundesumweltministerin Svenja Schulze (5.v.l.) die Auszeichnung entgegen. Foto: Bürgerprojekt



Kölnische Rundschau, 07.08.2018

Ein gutes Klima

„Gemeinsam für's Klima in Bilderstöckchen“ hat einen „Blauen Kompass“ bekommen

Bilderstöckchen (sr). Manche Regionen haben es schwerer, sich gut zu entwickeln, als andere. Der mit knapp 50 Jahren recht junge Stadtteil Bilderstöckchen liegt zwischen dem Verschiebebahnhof Nippes, einer fast verfüllten Kiesgrube und der Autobahn A 57. Somit spielen Lärm- und Abgasbelastung und zunehmend auch Überhitzung eine wichtige Rolle in den Siedlungsbereichen. Als sogenannter „Zwischenstadtteil des ersten Vorortgürtels“ wurde Bilderstöckchen besonders in der Vergangenheit von der öffentlichen Hand vernachlässigt und es bildete sich eine spannungsreiche Mischung aus Wohngebieten mit und ohne besonderem Förderbedarf bis hin zu gutbürgerlichen Einfamilienhäusern in Privateigentum. Inzwischen gibt es viele Bestrebungen, solche Mischgebiete als gemeinsame Sozialräume zu entdecken, sie aufzuwerten und aus ihnen ein lebens- und liebenswertes Veedel zu machen.

So gehört Bilderstöckchen zu den Stadtteilen, für die ein Handlungskonzept unter dem Thema „Lebenswerte Veedel - Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“ entwickelt wurde. Die Netzwerkkoordination für die verschiedenen Akteure in Bilderstöckchen hat die Diplom-Biologin Dr. Brigitte Jantz übernommen. Sie hat und sammelt Ideen und hilft bei der Entwicklung und Umsetzung verschiedener Projekte.

Das Ziel dabei ist immer, die Lebensqualität der Menschen im Stadtteil zu verbessern und den Sozialraum bedarfsorientiert zu entwickeln. Dabei sieht sie nicht nur soziale Ungerechtigkeiten, sondern auch eine Umweltungerechtigkeit. „Die Menschen, die am wenigsten Ressourcen verbrauchen, am wenigsten zur Umweltverschmutzung beitragen, haben am meisten unter den Umweltschäden zu leiden“, sagt sie.

Mit dem Projekt „Gemeinsam



Dr. Ludwig Arentz (Bürgerstiftung Köln), Susanne Kunert von der Kommunalstelle zur Anerkennung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements der Stadt Köln (FABE), Thomas Enzinger (AWB Köln), Dr. Brigitte Jantz (Netzwerk e.V., Sozialraumkoordination Bilderstöckchen), Bundesumweltministerin Svenja Schulze, Rolf Collin (Siedlerbund Am Bilderstöckchen), Andrea Krämer (Netzwerk e.V.), Thea Elisabeth Collin (Siedlerbund Am Bilderstöckchen), Dr. Harry Lehmann (Umweltbundesamt), Dani Seim (Hauptschule Reutlinger Straße) und Ulrike Han (FABE) haben den „Blauen Kompass“ in Berlin gerne persönlich entgegen genommen.
Foto: co2online

für's Klima in Bilderstöckchen“ möchten sie und eine Initiativegruppe gemeinsam mit Anwohnern, lokalen Vereinen und Institutionen sowie Unternehmen ganz kleinräumig und niederschwellig im Stadtteil etwas verändern. So sollen Baumpflanzungen, Fassadenbegrünung, Bepflanzung von Baumscheiben und bessere Infrastrukturen für Fahrräder für ein besseres Mikroklima sorgen. Die Schaffung und der Erhalt von Versickerungsflächen für Wasser sollen die heftigen Überschwemmungen, die es zunehmend durch Starkregen aufgrund der Klimaerwärmung gibt, abfedern. Durch das Anlegen von Streuobst- und Wildwuchswiesen soll die Artenvielfalt vor Ort steigen und für ein besseres Umweltbewusstsein innerhalb der Bevölkerung sorgen.

Anlagen von Gemeinschaftsgärten und die Schaffung von attraktiven Naherholungsgebieten sollen Menschen zusammenbringen und dabei gesund-



Eine ganze Menge Obstbäume wurden inzwischen gepflanzt. Für viele junge Stadtmenschen ist es ein ungewohnter Anblick, wenn ein Apfel vom Baum fällt.
Foto: Brigitte Jantz

heitsfördernd sein. Projektarbeiten, Mitmachveranstaltungen, Veedels-Lehrpfad und Schülerpraktika sollen dafür sorgen, dass sich alle Bürger vor Ort einbringen können.

Dieses Pilotprojekt hat den „Blauen Kompass 2018“ vom

Umweltbundesamt verliehen bekommen. Für den Wettbewerb, der drei Sieger kürte, waren 111 Bewerbungen eingegangen. „Wir freuen uns alle sehr“, sagt Dr. Brigitte Jantz und spricht für die vielen verschiedenen aktiv Beteiligten.



Inhaltsverzeichnis

Titel	Unternehmensengagement im Veedel – Mehr als die Summe unserer Teile	1-2
Editorial	Engagement von Unternehmen	1
Hintergrund	Volunteers go arts!	3
KFA Intern	Babellos, Patenprojekt, IFD, Beratung ...	4-5
Tipps und Termine	DUO, Marktplatz, Forum für Willkommenskultur, Wettbewerbe, Publikationen ...	5-8
Tätigkeitsangebote	Kurze, regelmäßige und intensive Engagementangebote ...	9-10
Impressum		3

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Engagement von Unternehmen ist schon lange ein Thema für die Kölner Freiwilligen Agentur. Neu ist, dass wir uns auf ein Thema und auf ein Veedel konzentrieren. Das haben wir mit dem Pilotprojekt »Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen« ausprobiert. Die Ergebnisse haben nicht nur uns überwältigt - alle Beteiligten sind stolz!

Daher beschreiben wir diesen ganz neuen Ansatz nicht nur im Newsletter, sondern haben ihn auch in den Fokus unseres Jahresberichtes gesetzt. Sie finden ihn auf www.koeln-freiwillig.de. Neben dem Bilderstöckchenprojekt erfahren Sie auch mehr über unsere weiteren Highlights des Jahres 2017, erhalten Informationen über alle Projekte und Aktivitäten der Kölner Freiwilligen Agentur. Auch eine Transparenz in Sachen Geld ist uns wichtig, weshalb wir über unseren Finanzabschluss und die Förderer unserer Arbeit Auskunft geben.

Für die gute Zusammenarbeit möchten wir uns bei allen Freiwilligen, allen Kooperationspartner*innen und bei unseren Förder*innen ganz herzlich bedanken!

Ulla Eberhard, Geschäftsführerin

Unternehmensengagement im Veedel

Mehr als die Summe unserer Teile

»Die Erkenntnis, dass wir mehr sind als die Summe unserer Teile.« So fasst Lara Kirch, Bereichsleiterin bei der Kölner Freiwilligen Agentur ihre Erfahrung mit dem Pilotprojekt »Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen« zusammen. Gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern hat sie im letzten Jahr einen ganz neuen Ansatz bürgerschaftlichen Engagements ausprobiert. Acht Projekte zwischen Bürgerinnen und Bürgern, gemeinnützigen Vereinen und Unternehmen sind im Stadtteil Bilderstöckchen entstanden. Das gemeinsame Tun bewirkt, was einzelne Akteure allein nicht könnten: Das soziale und ökologische Klima im Stadtteil Bilderstöckchen wird besser – und das ist spürbar für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Mit dem ersten KlimaPark Kölns ist beispielsweise eine attraktive Grünfläche entstanden, die nicht nur CO₂-Emissionen reduziert und im Sommer Schatten spendet, sondern in Bilderstöckchen auch ein attraktives Wohnumfeld schafft. Manfred Rink, Anwohner und Teamcaptain des Projekts »Mobilitätskarte für ein Fahrradfreundliches Bilderstöckchen«, spricht sogar von einer Gesamtaufwertung des Stadtteils: »Das dieses Projekt, angeordnet an das Büro der Oberbürgermeisterin, in Bilderstöckchen stattfindet, gibt einem sonst als sozialer Brennpunkt gebrandmarkten Stadtteil neues Selbstbewusstsein.«



▶ weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)



Ergebnisse der erfolgreichen Kooperationen (Fotos: Lara Kirch)

Konzipiert und begleitet wurde das Pilotprojekt von der Initiative »Unternehmen – engagiert für's Veedel«, an der neben der Kölner Freiwilligen Agentur unter anderem auch die Stadt Köln, die Industrie- und Handelskammer und die Abfallwirtschaftsbetriebe beteiligt sind. Die Initiative setzte über das Jahr hinweg den Rahmen für einen mehrstufigen Beteiligungsprozess im Veedel, bei dem es nicht darum ging, sich etwas zu wünschen oder von anderen zu fordern. Vielmehr setzten Bürgerinnen und Bürger selbst um, was ihnen wichtig war. Politik und Verwaltung wurden von Beginn an konstruktiv einbezogen. Ideen, deren Realisierung früher oder später an rechtlichen Hürden oder an unrealistischen Einschätzungen gescheitert wären, konnten so von vornherein ausgeschlossen werden. Andernfalls hätte sich die Umsetzung der Ideen verzögert und anfangs motivierte Mitstreitende wären möglicherweise enttäuscht oder frustriert abgesprungen.

Grundlage des neuen Ansatzes, auf Stadtebene bürgerschaftliches Engagement anzustoßen, war die von Beginn an klar festgelegte Problemdefinition »Klima- und Umweltschutz«. Dieser klare Themenfokus begeisterte Unternehmen, Bürgerschaft und auch städtische Mitarbeitende, denn ihnen allen lag das Thema am Herzen und sie setzten sich mit entsprechend großer Leidenschaft dafür ein. Zudem werden die Aktionen so zugeschnitten, dass sie mit gegebenen Ressourcen und vorhandenen Kompetenzen in einem klar abgesteckten Zeitfenster zu bewältigen waren. So traten Erfolge schnell ein und wurden als Ergebnis des eigenen Handelns erlebt.

»Früher war es oft so bei der Beteiligung der Bürgerschaft, dass immer gesammelt und gesammelt und wieder neu gesammelt wurde, aber letztendlich verhältnismäßig wenig daraus umgesetzt wurde. Hier ist es gelungen, das anders zu machen«, resümiert Dr. Brigitte Jantz, eine der zwei Sozialraumkoordinatorinnen in Bilderstöckchen. Sie berichtet, insgesamt sei es gelungen, Akteure einzubinden, die sich vorher nicht im Veedel engagiert haben. Zudem seien auch bereits engagierte Personen und Gruppen, die bislang zum Teil eher nebeneinander im Stadtteil aktiv waren, stärker miteinander in einen Austausch gekommen, woraus neue Projektpartnerschaften entstanden sind.

Nicht zuletzt zeigt auch die Auszeichnung »Blauer Kompass«, für die das Projekt nominiert wurde, dass sich »Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen« als überaus erfolgreiches Beteiligungsmodell für Stadtentwicklung durch bürgerschaftliches Engagement erwiesen hat. Die Übertragung des Ansatzes in einen anderen Kölner Stadtteil ist im Gespräch, berichtet Lara Kirch: »Damit auch dort Akteure vor Ort die wunderbare Erfahrung machen können, dass sie mehr als die Summe ihrer Teile sind.« (Lara Kirch)

Mehr Informationen: Lara Kirch, 0221/ 888 278-27, lara.kirch@koeln-freiwillig.de

www.koeln-freiwillig.de/unternehmensengagement-im-veedel

Newsletter Kölner Freiwilligen Agentur, Juni 2018

A.3 Gewinner-Film „Blauer Kompass 2018“ auf YouTube

The screenshot shows a YouTube video player interface. At the top, there is a search bar with the text 'Suchen' and a magnifying glass icon. Below the search bar, there are several icons for video controls: a play button, a grid icon, a speech bubble icon, and a vertical ellipsis icon. The video title is 'Wettbewerb Blauer Kompass 2018: Initiativgruppe „Unternehmen engagiert für's Veedel“'. Below the title, it says 'Umweltbundesamt • 480 Aufrufe • vor 7 Monaten'. The video description is 'http://www.umweltbundesamt.de/blauerkompass - Im Umgang mit Hitze und Starkregen setzt die Initiativgruppe in Köln ...'. The video duration is shown as '3:22'.

3:22 Minuten-Beitrag unter www.youtube.com/watch?v=kJOJtxn_WBc

Insektenhotels, Bäume und eine Wildblumenwiese

Unterstützung für Klimapark in Bilderstöckchen – KVB sammelt Spenden in Höhe von 800 Euro

VON PAUL ESSER

Hitze im Sommer, Überschwemmungen durch Starkregen – von den Auswirkungen extremen Wetters ist auch die Stadt Köln immer öfter und intensiver betroffen. Im Stadtteil Bilderstöckchen nahmen die Bürger vor einigen Jahren selbst die Dinge in die Hand und errichteten unter anderem den sogenannten „Klimapark“. Dieses Engagement würdigten Vertreter der „Kölner Verkehrs-Betriebe AG“ (KVB) am vergangenen Mittwoch mit einem Spenden-Scheck über 800 Euro.

Die zwei Hektar große Grünfläche an der Longericher Straße entstand im Rahmen der von der Stadt Köln initiierten Aktion „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ und soll nicht nur eine Erholungsmöglichkeit für Anwohner darstellen, sondern primär helfen, das Klima im Stadtteil verbessern. Dazu



Dr. Brigitte Jantz, Sozialraumkoordinatorin, Marion Densborn, KVB, Rolf Kolling, „Gemeinschaft Wohnen Bilderstöckchen“, Ulrike Han, Stadt Köln, Johannes Boos aus Bilderstöckchen (v.l.) Foto: Max

pflanzten die Teilnehmer der Aktion – neben den Bürgerinnen und Bürgern aus Bilderstöckchen auch Vertreterinnen und Vertreter aus gemeinnützigen Vereinen und lokal ansässigen Wirtschaftsunternehmen – im Herbst 2017 46 Streuobst- und Nussbäume, die über den Dürre-

sommer dieses Jahres gerettet werden konnten. Zudem wurde ein Insektenhotel, eine 650 Quadratmeter große Wildblumenwiese, die im nächsten Frühjahr zum ersten Mal blühen wird, und eine App, die es ermöglicht, an den Bäumen angebrachte QR-Codes zu scannen, um mehr über

den Baum zu erfahren, gestaltet. „So kommt die Frucht automatisch in das Handy“, scherzt Rolf Kolling, Vorsitzender der „Gemeinschaft Wohnen Bilderstöckchen“.

Alle diese kleinen Projekte kosten natürlich Geld. Deshalb sammelte die KVB am ersten September dieses Jahres beim „Klimastraßenfest Nippes 2018“ Geld für den Klimapark: Gegen eine kleine Spende konnten an einem Glücksrad unter anderem Karten für ein Spiel des 1. FC Köln gewonnen werden. Dabei kamen 800 Euro zusammen.

Besonders wichtig sei sowohl die thematische, als auch die örtliche Verbindung zwischen dem Park und dem Klimafest, das mit Nippes in einem Nachbarviertel von Bilderstöckchen stattfand, so Stephan Anemüller, Koordinator Nachhaltigkeit bei der KVB. Man wolle Projekte wie diese auch mit zusätzlicher Aufmerksamkeit unterstützen, in-

dem man den Fokus auf öffentlichkeitswirksame Spendenaktionen lege.

Anemüller verweist zusätzlich auf die Möglichkeit, durch die Angebote der KVB „ganz konkret Klimaschutz zu betreiben“. Denn als Bahnnutzer könne man, durch den zum Bahnbetrieb genutzten Ökostrom, im Vergleich zu einer Fahrt mit einem Kleinwagen, 100 Gramm Kohlenstoffdioxid pro gefahrenen Kilometer sparen.

Die Sozialraumkoordinatorin Dr. Brigitte Jantz bedankte sich für die großzügige Geldspritze, von der „jeder Euro gut eingesetzt wird“. Geplant sei der Bau eines weiteren Insektenhotels mit Informationstafel, erklärt der engagierte Bürger Johannes Boos. Er findet allerdings auch kritische Worte in Richtung Stadt Köln: „Es gibt so viele kleine Dinge, die man machen könnte und die weitaus sinnvoller wären als Opernhausbau“.

Kölner Stadtanzeiger, 16.10.2018

KÖLNER WOCHENSPIEGEL

Wildblumen und Insektenhotels

Eine 800 Euro-Spende überreichte die KVB für die weitere Entwicklung des Klima Parks

Bilderstöckchen (sr). Der Klima Park, der dort liegt, wo das Gewerbegebiet auf die Wohnbebauung im Stadtteil trifft, konnte sich über eine Spende der KVB freuen. Beim Klimastraßenfest auf der Neusser Straße hatten die Kölner Verkehrsbetriebe einen Stand mit einem Glücksrad aufgebaut. Wer daran drehen wollte, musste eine Spende für den Klima Park leisten. So kamen rund 800 Euro zusammen.

Die ehrenamtlich Engagierten des Projekts „Gemeinsam für's Klima in Bilderstöckchen“, freuen sich über den Geldregen. Damit soll nun Material gekauft werden, um weitere Insektenhotels bauen zu können.

Stellvertretend hat Sozialraumkoordinatorin Dr. Brigitte Jantz den symbolischen Scheck entgegengenommen. Sie dankte im Namen der Projektakteure von „Gemeinsam für's Klima



(v.r.) Johannes Boos (Ehrenamtler der AG KlimaPark), erklärt Ulrike Han (Stadt Köln), Rolf Collin (Siedlerbund „Alt Bilderstöckchen“), Marion Densborn (KVB) und Dr. Brigitte Jantz, wie aus Baumstämmen Hotels für Insekten werden. Foto: Robels

in Bilderstöckchen“ der KVB und insbesondere den Menschen, die diese Spendensumme auf dem Klimastraßenfest für den KlimaPark zusammengetragen haben. Jeder Euro sei

sehr willkommen und fließe unmittelbar in die Entwicklung des KlimaParks, hier speziell in die Errichtung weiterer Insektenhotels.

Das Kleinod an der Longeri-

cher Straße wird nicht nur zunehmend ein neues Zuhause für kleine Tiere, sondern auch zu einem Erholungsgebiet für die Menschen im Vorort. Ein tolles Projekt mit Vorbildcharakter.

Kölner Wochenspiegel, 31.10.2018